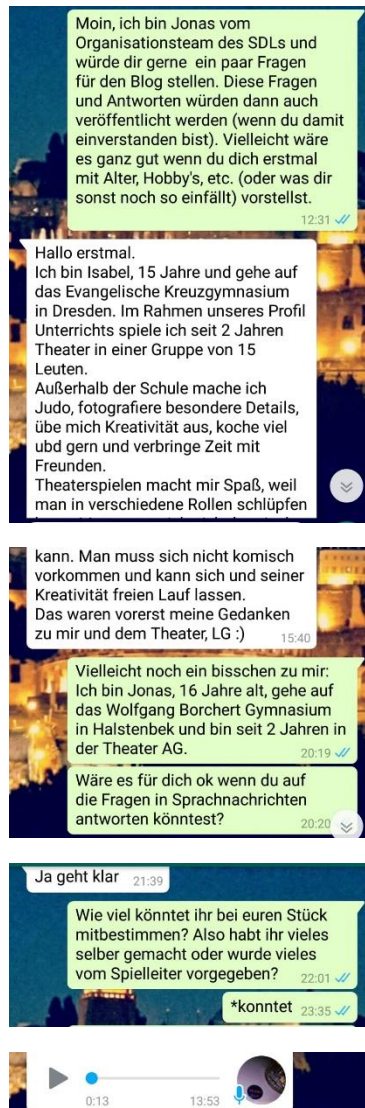
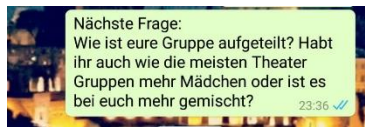


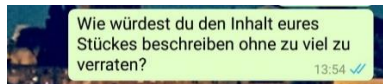
Interview Isabel (Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden) *Per Whatsapp durch Jonas*



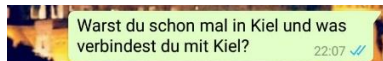
„Bei uns war das eigentlich sehr gleichmäßig verteilt, am Anfang hat uns unser Spielleiter einen Denkanstoß gegeben und wir haben als Gruppe begonnen, Ideen und Szenen zu entwickeln. Sobald die Produktion mal ins Stocken kam, hat er uns mit Ideen auf die Sprünge geholfen.“



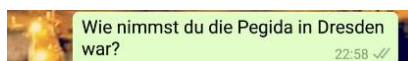
„Wir sind 15 Mann in unserer Gruppe und davon sind 10 Mädchen und 5 Jungs.“



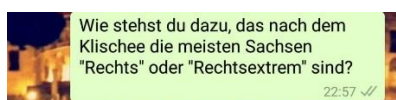
„In unserem Stück geht es um Freiheit, Überwachung und den Umgang mit sozialen Medien. Vor allem auch darum, wie wir damit umgehen, dass immer mehr von uns veröffentlicht wird und dass wir auch freiwillig immer mehr von uns preisgeben, sodass es kaum noch Privatsphäre gibt.“



„Mit Kiel verbinde ich das Meer und ich habe auch schon einmal etwas von der Kieler Wocher gehört, aber ansonsten war ich noch nie in Kiel und freue mich deswegen auf die bevorstehende Woche!“



„Die Pegida nehme ich insofern wahr, dass seit ungefähr drei Jahren vor allem ältere Männer durch die Stadt laufen und demonstrieren. Ich war schon auf ein paar Gegendemos.“



„Ich denke, dass es in ganz Deutschland eine gewisse rechte Problematik gibt und es kann

schon sein, dass es in Sachsen ein bisschen besonders ist, aber ich muss sagen, dass es in meinem Umfeld nicht so ist. Ich finde deshalb, dass es vor allem ein Klischee ist, dass es nur in Sachsen so eine rechte Problematik gebe.“